

TSZ Fürstenwalde gGmbH · Industriestraße 6 · 15517 Fürstenwalde

Stadt Beeskow
Herr Bürgermeister Frank Steffen
Herr Stadtverordnetenvorsteher Siegfried Busse
Berliner Straße 30

15848 Beeskow

Ihre Zeichen/Schreiben vom

Unsere Zeichen

Datum

03. 04. 2014

**Soziale Angebote in der Stadt Beeskow – Stadtverordnetenversammlung
am 26. 03. 2014
MOZ 31. 03. 2014**

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Stadt Beeskow besteht ein umfangreiches Netz an sozialen Angeboten. Nicht alle können kostenlos sein, hier und da sollte oder muss eine finanzielle Unterstützung der Kommune erfolgen.

Aus Sicht der Unterzeichner können nicht lediglich wiederholte Förderanträge Grundlage einer positiven Entscheidung sein. Vielmehr müssen die Notwendigkeit der Angebote und deren gegebenenfalls erforderliche finanzielle Förderung, gepaart mit Transparenz und Nachvollziehbarkeit, den Ausschlag geben.

Vor diesen Hintergrund bieten die Unterzeichner, DRK-Kreisverband Märkisch-Oder-Havel-Spree e. V. und die TSZ gGmbH an, in der Region Beeskow die „Möbelkammer“ und die „Tafel“ gemeinsam und ohne Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt einzurichten und zu betreiben. Entsprechende geeignete Räumlichkeiten sind im Eigentum des DRK und befinden sich in der Rouanetstr. 10, wo auch die Kleiderkammer des DRK seine Dienste seit Jahren anbietet.

Erfahrungen und das nötige Know how zur erfolgreichen Umsetzung dieses Angebotes liegen sowohl beim DRK wie auch der TSZ gGmbH nachprüfbar vor.

Sehr geehrte Damen und Herren,

gern sind wir auch bereit, unser gemeinsames Angebot in den Ausschüssen und in der Stadtverordnetenversammlung vertiefend vorzutragen.

Mit freundlichen Grüßen

DRK
Klaus Bachmayer
Geschäftsführer

TSZ gGmbH
Georg Pachtner
Geschäftsführer

Bankverbindung:

KD-Bank

IBAN: DE 54350601901566957015

BIC: GENODED1DKD

Deutsche Kreditbank AG

IBAN: DE 8112030000000534503

BIC: BYLADEM1001

Finanzamt Fürstenwalde

St.-Nr.: 063/126/00119

USt.-IDNr.: DE 193699344

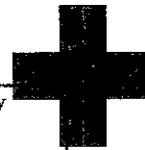
AG Frankfurt/O. HRB 6957

Geschäftsführer:

Georg Pachtner

Deutsches Rotes Kreuz 
Kreisverband Märkisch-Oder-Havel-Spree e.V.
Geschäftsstelle Beeskow
Rouanetstraße 10
15848 Beeskow
Tel. 03366 15209-0
Fax 03366 15209-10

Kreisstadt Beeskow
Der Bürgermeister
11. März 2015
Eingangs-Nr.:



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

DRK-KV Märkisch-Oder-Havel-Spree e.V., Dr.-W.-Külz-Str. 37-38, 15517 Fürstenwalde

Stadtverwaltung
Herr Schulze/ Petra Friedrich
Berliner Str. 30
15848 Beeskow

DRK-Kreisverband
Märkisch-Oder-Havel-Spree e.V.

Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 37-38
15517 Fürstenwalde
Tel. (03366) 5967-0
Fax (03366) 7694970
www.drk-mos.de
info@drk-mos.de

Rouanetstr. 10
15848 Beeskow
Tel. (03366) 15209-0
Fax (03366) 15209-10

06.03.2015

Kulturausschuss 24.03.2015/ Betrieb einer Tafel

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihr Schreiben vom 18.02.2015 habe ich erhalten.

Bezugnehmend auf Ihre Einladung möchte ich Ihnen mitteilen, dass das TSZ Fürstenwalde gGmbH und das DRK bei Beibehaltung der Selbständigkeit in sozialen Angeboten zusammenarbeitet.

Bergstr. 16
15890 Eisenhüttenstadt
Tel. (03364) 413110
Fax (03364) 413111

Briesener Str. 1
15230 Frankfurt (Oder)
Tel. (0335) 5004820
Fax (0335) 5004821

Prätzeler Chaussee 4 A
15344 Strausberg
Fon (03341) 22926
Fax (03341) 23234

Berliner Str. 104
16515 Oranienburg
Tel. (03301) 20096-0
Fax (03301) 20096-43

Bearbeiter:
Frau Alfaenger
Geschäftsstelle Beeskow
Tel. (03366) 15209-12
Fax (03366) 15209-22
stephanie.alfaenger@drk-mos.de

Verinsregister:
Amtsgericht Frankfurt (Oder)
VR 2679 FF

USt-IdNr.: DE175053722

Bankverbindung:
Deutsche Kreditbank
IBAN: DE64 1203 0000 0019 2141 96
BIC: BYLADEM1001
BLZ: 120 300 00, Konto: 192 141 96

Spendenkonto:
SPK Oder-Spree
IBAN: DE77 1705 5050 3000 3000 90
BIC: WELADED1LOS
BLZ: 170 550 50, Konto: 300 030 00 90

SPK Märkisch-Oderland
IBAN: DE86 1705 4040 3201 0091 47
BIC: WELADED1MOL
BLZ: 170 540 40, Konto: 320 100 91 47

Um im Zuge der Notwendigkeit zukünftig diese Angebote effizienter und auf den tatsächlichen Bedarf optimiert anzubieten, wird an der schrittweisen Umgestaltung unserer Kleiderkammer in Beeskow, aber zugleich auch im Sozialraum Storkow gearbeitet.

Insoweit werden zum jetzigen Zeitpunkt die baulichen Voraussetzungen für eine bessere Präsentation der Textilien vorgenommen.

In Beeskow wird die räumliche Veränderung auf dem Gelände des DRK in der Rouanetstraße erfolgen. Des Weiteren werden wir unser Angebot der Ersten-Hilfe-Ausbildung in diesen Gebäudekomplex integrieren.

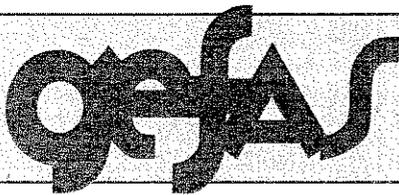
Der Part „Tafel“ soll in dieser Konzeption bei dem TSZ Fürstenwalde gGmbH verbleiben. Sollten Sie Fragen zu einer Konzeption haben, dann wenden Sie sich bitte an Herrn Pachtner vom TSZ.

Ich gehe aber davon aus, dass die bisher dem DRK zugegangenen Informationen analog dem TSZ Fürstenwalde gGmbH zuteil wurden.

Unser Vorstandsvorsitzender Herr Bachmayer und ich sind natürlich gerne bereit, Ihnen ein räumliches Bild zu verschaffen und gemeinsam das Objekt zu besichtigen.

Mit freundlichen Grüßen


S. Alfaenger



Gesellschaft für Arbeit und
Soziales e. V.

Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband
Mitglied der Landesarmutskonferenz Brandenburg
Mitglied im Bundesverband Deutsche Tafel e. V.

Träger der freien Jugendhilfe

GefAS e. V. · Hegelstraße 22 · 15517 Fürstenwalde



Stadtverwaltung Beeskow
-Kultur-
Berliner Straße 30
15848 Beeskow

Unser Zeichen,
he

unsere Nachricht vom Datum
11.03.2015

**Antrag gemäß Satzung zur finanziellen Förderung des ehrenamtlichen Engagements
in der Stadt Beeskow vom 15.12.2010**

Sehr geehrte Krautz,

wir beantragen eine finanzielle Zuwendung in Höhe von **3.700,00 Euro**.

Diese Mittel werden dringend zur kontinuierlichen Fortsetzung der sozialen Tafelarbeit, ein sehr wichtiges zusätzliches Angebot in Beeskow, benötigt.

Durch die Beeskower Tafel werden bedürftige Menschen wochentäglich mit ergänzenden Lebensmitteln versorgt. Die Lebensmittel werden von diversen Märkten an die Tafeln abgegeben. Es handelt sich um Frischgemüse, Bäckereiprodukte, Molkereiprodukte, Wurstwaren und Konserven.

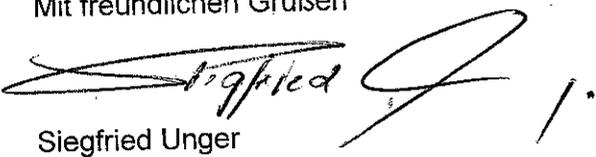
Das Angebot der Beeskower Tafel ist zu einem wesentlichen sozialen und mildtätigen Angebot geworden und wird von den Bedürftigen aus Beeskow und Region gut angenommen. 2014 wurde 15.265 mal die Tafel von Bedürftigen in Anspruch genommen. Im Vergleichszeitraum 2013 registrierten wir 11.857 Ausgaben. Die Tafel hat sich zum Kommunikationstreffpunkt entwickelt. Die angeschlossene Tafel für Kinder betreut und unterstützt Kinder aus sozial schwachen Familien durch besondere Höhepunkte – z. B. Kindertagsfeier, Weihnachtsfeier, Kinobesuch, Angebote in den Ferien u. dgl.

Für weitere Informationen liegt Ihnen eine ausführliche Konzeption vor.

Als Anlage erhalten Sie die Antragsunterlagen einschließlich Kostenplan für die Beeskower Tafel.

Mit freundlichen Grüßen

Anlage


Siegfried Unger
Vorstand

Gesellschaft für Arbeit und
Soziales (GefAS) e. V.
Hegelstraße 22 · 15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 376793
Fax: 03361 377978
www.gefas-ev.de
vorstand@gefas-ev.de

Vorstand
Siegfried Unger
Amtsgericht
Frankfurt (Oder)
VR-Nr.: 2914 FF
Steuer-Nr.: 063/140/07555

Bankverbindung
Berliner Volksbank eG
BLZ: 100 900 00
Kto-Nr.: 5585181007
IBAN: DE74100900005585181007
BIC: BEVODE33

Bankverbindung
Sparkasse Oder-Spree
BLZ: 170 550 50
Kto-Nr.: 3104915961
IBAN: DE17170550503104915961
BIC: WELADED1LOS

Absender:

Gesellschaft für Arbeits- und Sozialrecht e. V.
Hegelstraße 22
15517 Fürstenwalde

Stadtverwaltung Beeskow
-Kultur-
Berliner Strasse 30

15848 Beeskow

Antrag

gemäss Satzung zur finanziellen Förderung des ehrenamtlichen Engagements in der Stadt Beeskow vom 15.12.2010

Anschrift des Vereins:

Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e. V.
GS Beeskow
Radinkendorfer Str. 4a, 15848 Beeskow

Vereinsvorsitzende/r:

Vorstand: Siegfried Unger

Telefon: 03361-376793

Fax: 03361-377978

Finanzamt: Fürstenwalde

Gemeinnützig: ja nein

(Kopie Freistellungsbescheid Finanzamt)

Mitgliederanzahl: 22

Kontoinhaber: Gesellschaft für Arbeits- und Sozialrecht e.V.

Konto: 31 04 91 59 61

Bankleitzahl: 170 550 50

Geldinstitut: Sparkasse Oder-Spree

Antrag auf Grundbetrag

ja nein plus 3.500,00 € für Beeskower Tafel
(Projekt mit sehr viel ehrenamtl. Engagement)

Sind Aktivitäten in den Partnerstädten Sulecin und Kamen geplant? nein

Wenn ja, welche?

Sind jährliche öffentliche Veranstaltungen geplant?

Wenn ja, welche?

Geplant sind eine Reihe von Kinderveranstaltungen – z. B. Kino erleben, Theaterfahrt, Bastelangebote zu verschiedenen Anlässen, Diskussionsrunden für jede Generation, Weihnachtsfeier für Jung und Alt – genaue Termine werden rechtzeitig veröffentlicht.

Aktive Teilnahme an Veranstaltungen – Standbetreuung, Angebote – Familienfest des „Bündnisses für Familie“, „Lange Nacht“, „Erntedankfest“ der evang. Kirchengemeinde

Organisierung von Tafelaktionstagen

Antrag auf Aufstockungsbetrag für Kinder- und Jugendarbeit in Sportvereinen (vom 6. bis vollendeten 18. Jahr)

Anzahl der Mitglieder:

Antrag auf Zuschuss für Ortsteile:

ja

nein

Antrag auf Zuschuss für Seniorenbeirat:

ja

nein

11.03.2015, Siegfried Unger, Vorstand

Datum/ Unterschrift



Gesellschaft für Arbeit und
Soziales (GefAS) e.V.
Geschäftsstelle Vorstand
Hegelstraße 22, 15517 Fürstenwalde
Te.: 03361 37 67 93



11.03.2015

Kostenplan für "Beeskower Tafel " 2015

I. Aufwand/ Ausgaben

1. Personalkosten	17.192,00 €
2. Miete/Mietnebenkosten, ant.	5.280,00 €
3. Telefonkosten, Porto	20,00 €
4. Fahr-/KFZ-Kosten	4.360,00 €
5. Verbrauchsmaterial	420,00 €
6. Qualifizierungskosten	1.300,00 €
7. Verwaltungskosten	3.175,00 €
	<hr/>
	31.747,00 €

II. Einnahmen

1. Landkreis (Arbeitsgelegenheit)	5.975,00 €
2. Eigenanteil (Spenden, Einnahmen)	22.072,00 €
	<hr/>
	28.047,00 €

III. Finanzielle Deckung

1. Ausgaben	31.747,00 €
2. Einnahmen	28.047,00 €
3. Fehlbedarf	3.700,00 €

IV. Beantragte Zuwendung Stadt Beeskow

3.700,00 €

davon:

200,00 € Grundbetrag
3.500,00 € Aufstockung



Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.
Vorstand

Fürstenwalde, 20.02.2015

Aktualisierte Konzeption - Beeskower Tafel

Schreiben der Stadt Beeskow vom 18.02.2015

Die soziale Arbeit der GefAS ist in der Stadt Beeskow, speziell bei der Zielgruppe, gut bekannt. Im Zusammenhang mit der Fördermittelvergabe der Stadt für 2014 hat der Vorstand von GefAS umfassend und detailliert das für die Beeskower Tafel bestehende Konzept während der Sozialausschusssitzung am 18.02.2014 vorgetragen und entsprechende Fragen erläutert. Mit Schreiben der Stadt wurden wir erneut aufgefordert ein Konzept einzureichen. Nach Rücksprache mit dem Kämmerer am 19.02.2015 wurde für die Ausschusssitzung am 24.03.2015 ein aktualisiertes Konzept erbeten.

Inhaltsverzeichnis:

1. Bestand
2. Angaben zum Träger
3. Rechtsbezug
4. Ziele und Zielgruppe
5. Was leistet die Tafel, Angebote
6. Ressourcen
7. Perspektiven

1. Bestand

GefAS ist seit 2005 Träger von Tafeln im Landkreis Oder-Spree und hat in dem Bereich hinreichend Erfahrung gesammelt. Besonders im Rahmen der Vernetzung mit anderen sozialen Angeboten, wie beispielsweise der Schuldnerberatung, der psychosozialen Beratung sowie den Angeboten der Möbelkammern, Kleiderkammern und der Kinder- und Jugendarbeit hat sich die Arbeit der Tafeln als soziales Angebot der Armutsbekämpfung und Aktivierung bewährt.

Gegründet wurde die Beeskower Tafel im März 2008. Sie ist Mitglied im Bundesverband Deutsche Tafeln e.V. und Mitglied im Landesverband Berlin-Brandenburg der Tafeln e.V.

Die Beeskower Tafel ist in der Region gut vernetzt, was insbesondere auf eine gute Kooperation, der Teilnahme an kommunalen Veranstaltungen, Informationen über die Homepage, diversen Publikationen in der Märkischen Oderzeitung und dem regionalen Fernsehen zurückzuführen ist.

Angebote der Tafeln hält GefAS auch in den Geschäftsstellen in Erkner, Fürstenwalde und Storkow vor. Zwischen den genannten Tafeln erfolgt eine logistische Abstimmung und ein ständiger Austausch von Waren, wodurch jeweils ausgewogene Angebote erfolgen können. Es ist festzustellen, dass in allen Tafeln steigende Bedarfe an Tafelware vorhanden sind, nachzulesen im veröffentlichten Geschäftsbericht.

2. Angaben zum Träger

Bei der GefAS handelt es sich um einen gemeinnützigen und mildtätigen Verein, der seit 1991 in den neuen Bundesländern soziale Angebote unterbreitet. Vorrangige Aufgabe ist die Tafelarbeit (sozialer Mittagstisch), psychosoziale Beratung, die Realisierung von Integrationsprojekten und Angebote im mildtätigen Bereich, wie beispielsweise Obdachlosenbetreuung, Übergangwohnheim für Asylbewerber, Vorhaltung von Möbel- und Kleiderkammern und ähnlichen sozialen Angeboten.

GefAS ist Mitglied im Paritätischen Landesverband Brandenburg und mit der Beeskower Tafel, der Erkner Tafel und der Fürstenwalder Tafel Mitglied im Bundesverband Deutscher Tafeln e.V. sowie im Landesverband der Tafeln Berlin-Brandenburg e.V. In den Gremien der Dachverbände arbeiten wir entsprechend mit.

Weitere Mitgliedschaften bestehen in der Landesarmutskonferenz Brandenburg und der Landesagentur Brandenburg der Freiwilligenagenturen.

GefAS arbeitet satzungsgemäß selbstlos aus sozialer Hilfsbereitschaft und humanitärer Verantwortung ohne parteipolitische oder konfessionelle Bindung. Die Ziele und Methoden sind an den Geboten der Menschlichkeit ausgerichtet.

Der Zweck des Vereins ist die Unterstützung und Betreuung von Personen, die von Arbeitslosigkeit bedroht sind, Arbeitslosen und solchen Personen, deren soziale Interessen nicht ausreichend vertreten werden (Betroffene). Die Hilfe und Unterstützung soll als Hilfe zur Selbsthilfe verstanden werden.

Besondere Unterstützung erfahren Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe Anderer angewiesen sind. Die Hilfe wird als Hilfe zur Selbsthilfe und als gesellschaftliche Aktivierung organisiert.

GefAS ist nach der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung – Arbeitsförderung (AZAV) zertifiziert und unterliegt entsprechenden Qualitätsstandards.

3. Rechtsbezug

Durch die Mitgliedschaft im Bundesverband Deutsche Tafeln e.V. und im Landesverband Berlin-Brandenburg der Tafeln e.V. genießt die Beeskower Tafel Bestandsschutz. Die Tafel und der Tafelname ist rechtlich geschützt. Nach den Tafelgrundsätzen wird keine weitere Tafel in der Region zugelassen. Durch die Mitgliedschaften ist der Zugang zu den Märkten gewährleistet und rechtlich gesichert.

4. Ziele und Zielgruppe

Um aktuell zu bleiben verweise ich auf den am 19.02.2015 vom Paritätischen Gesamtverband herausgegebenen Armutsbericht mit dem Titel -Die zerklüftete Republik- „Noch nie war die Armut so hoch und noch nie war die regionale Zerrissenheit so tief wie heute“.

Zielgruppen der Tafelangebote sind sozialbedürftige Personen, insbesondere Kinder und ältere Menschen. Besonders bei den älteren Menschen zeigt sich ein dramatischer Anstieg bei der Nutzung der Tafel.

Nach dem Armutsbericht des Paritätischen leben in Deutschland 12,5 Mill. arme Menschen. In Brandenburg liegt die Armutsquote bei 17,7 %. Jedes 3. Kind in Berlin lebt in Armut. Diese Einschätzung wurde auch in der Jahrestagung „Armut in Brandenburg?“ und der Armutskonferenz des Landes Brandenburg getroffen.

Die Bedeutung der Tafelarbeit zur Milderung von Armut wurde im Jahresbericht der GefAS für 2014 und in vielen Publikationen deutlich herausgestellt und nachgewiesen. In Berlin-Brandenburg gibt es zwischenzeitlich 45 Tafeln, wobei in Berlin täglich 45.000 und in Brandenburg 35.000 Personen ergänzend mit Lebensmitteln versorgt werden. Die Bedürftigkeit wird geprüft und an europäischen Richtlinien zur Bedürftigkeit ausgerichtet. Wir verzeichnen in den Tafeln eine ständig ansteigende Zahl der Nutzungen, im Landkreis insgesamt 47.640 x im Jahr 2014. In Beeskow wurde die Tafel insgesamt 15.293 x genutzt.

Zunehmend wird die Tafel auch durch Kriegsflüchtlinge und Asyl suchend Menschen genutzt.

Neben der Hilfe und Unterstützung sozial benachteiligter Personen wirken wir mit den Tafeln der Lebensmittelverschwendung und -vernichtung entgegen.

5. Was leistet die Tafel, Angebote

Durch die Beeskower Tafel, einschließlich des Tafelfrühstücks, der Tafel für Kinder und der mobilen Tafel (insbesondere für den ländlichen Raum), werden bedürftige Menschen wochentäglich ergänzend mit Lebensmitteln versorgt. Gleichzeitig erfolgt, gemäß dem Leitbild der GefAS, „Hilfe zur Selbsthilfe“, durch verschiedene zielgerichtete Aktivierungsmaßnahmen (ehrenamtliche

Arbeit, Bundesfreiwilligendienst, Informations- und Qualifizierungsmaßnahmen u.a.).

Die Lebensmittel werden von diversen Märkten an die Tafeln abgegeben. Rechtsgrundlage hierfür sind Verträge des Bundesverbandes der Tafeln mit den Lebensmittelkonzernen.

Es handelt sich vorwiegend um solche Lebensmittel und Produkte wie: Frischgemüse, Bäckereiprodukte / Dauerbackwaren, Molkereiprodukte, Wurstwaren, Konserven, Blumen und Pflanzen.

Grundsätzlich verlangen die Märkte die Einhaltung europäischer Normen der Lebensmittelhygiene, wie z.B. HACCP. Dazu gehört unter anderem, dass die Kühlkette nicht unterbrochen wird. Ohne den sachlichen Einsatz von Kühlfahrzeugen, Kühlzellen und entsprechenden räumlichen Voraussetzungen ist die Arbeit der Tafeln nicht möglich. In Beeskow hatten wir an unserem vorhergehenden Standort hygienische Probleme mit der Bausubstanz. Für die Räume in der Radinkendorfer Str. gibt es einen langfristigen Mietvertrag.

Seit dem 01.01.2005 gilt die EU-Verordnung 178/2002. Danach sind alle Lebensmittelunternehmen, wozu auch die Tafeln laut EU-Verordnung zählen, zu einer umfangreichen Dokumentation verpflichtet. Mit dieser Dokumentation soll im Falle eines notwendigen Rückrufs von Lebensmitteln die Rückverfolgbarkeit der betroffenen Lebensmittel ermöglicht werden.

Hersteller/Großhändler unterliegen auf Grund entsprechender gesetzlicher Vorschriften der Dokumentationspflicht und erstellen Lieferscheine. Eine Ausfertigung des Lieferscheins verbleibt beim Hersteller/Großhändler. Der Durchschlag verbleibt bei der Tafel.

Um der Dokumentationspflicht zu genügen und den Arbeitsablauf in den Tafeln praktikabel zu halten, gibt es einen bundeseinheitlichen Lieferschein für alle Deutschen Tafeln. Die Fahrer der Tafeln vermerken auf dem Lieferschein die Anzahl der Kisten, Kartons oder ähnliches der jeweiligen Ware, unterschreiben ihn und übergeben eine Kopie dieses Lieferscheins an den Spendegeber zur Aufbewahrung. Der Durchschlag bleibt bei der Tafel, gemäß vorgegebener Aufbewahrungsfristen.

Die Ausgabestelle (Laden) und Nebenräume müssen den hygienischen Anforderungen entsprechen. Hinweise und Protokolle der Lebensmittelüberwachung (Hygienekontrollen) sind zu beachten und dem Vorstand vorzulegen. Protokolle der Lebensmittelüberwachung und dokumentierte Einschätzungen der Nutzer werden umgehend ausgewertet und bearbeitet (Beschwerdemanagement). Halbjährlich erfolgt eine Gesamtauswertung in der Arbeitsberatung des Vorstandes zur Qualitätssicherung.

Durch die Beskower Tafel werden verschiedene Projekte realisiert und Fördermittel eingeworben, so z.B. Lidl-Pfand „Aktive Ferienfreizeiten“, Kindertags- und Weihnachtsfeiern. Darüber hinaus gibt es das Tafel-Frühstück sowie andere differenzierte Veranstaltungen „Aktion - Eins mehr“, Tütenaktionen, Abgabe von

Kinderbüchern in Kitas, gemeinsame Aktionen mit den Kirchen, Informationsständen bei Stadtfesten und Teilnahme an der „Langen Nacht“.

Zur Beeskower Tafel gehört auch die Möbelkammer und die Kleiderkammer. Damit ist gewährleistet, dass berechnigte Personen die entsprechenden materiellen Hilfen aus einer Hand erhalten können. Auch hier verzeichnen wir anhaltend steigend Bedarfe.

6. Ressourcen

Für die Beeskower Tafel stehen in der Geschäftsstelle der GefAS in der

Radinkendorfer Str. 4 a, 15848 Beeskow

geeignete Räume zur Verfügung.

Ein Raum wird als Ladenraum genutzt, ein weiterer Raum als Sortierraum und zwei Räume als Lager (Kühlager).

Nach der Anlieferung der Lebensmittel ist die fachgerechte Sortierung nach qualitätsgerechten Erfordernissen notwendig. In den Räumen befinden sich Kühlaggregate für Molkereiprodukte, Wurstwaren, Eier und dergleichen.

Den Zutritt zu diesen Räumen haben nur Beschäftigte der Tafel. Die Verantwortlichkeit liegt bei der Leiterin, Frau Marita Schwarz.

Die Leiterin der Tafeln ist Frau Marita Schwarz, eine mehrjährig fest Angestellte Beschäftigte der GefAS. Darüber hinaus gibt es über das Jobcenter geförderte Beschäftigte, über die Zentralstelle Bundesverband der Tafeln Beschäftigte (Bundesfreiwilligendienst) und eine Reihe ehrenamtlich Beschäftigter. Diese sind vorwiegend im Bereich des Transports, der Sortierung und der Ausgabe von Lebensmitteln tätig. Die weitere Schaffung von ehrenamtlichem Engagement ist besonders im Bereich der Tafelarbeit, aber auch der anderen sozialen Projekte zu intensivieren.

Beschäftigte im Bereich der Tafeln haben sich regelmäßig hygienischen Schulungen zu unterziehen, ein Teil hat aktuell eine Ersthelferausbildung erfolgreich abgeschlossen. Darüber hinaus nehmen sie an den Qualifizierungen der GefAS (laut Bildungsplan) und des Bundesverbandes der Tafeln teil.

Die Tafeln der GefAS arbeiten, bedingt durch die Mitgliedschaft im Bundesverband Deutscher Tafeln e.V. sowie im Landesverband der Tafeln Berlin-Brandenburg e.V., eng mit anderen Tafeln zusammen. Grundlage der Zusammenarbeit bilden dabei die Tafelgrundsätze der Bundesverbandes. Die Zusammenarbeit beschränkt sich nicht nur auf die Teilnahme an den Mitgliederversammlungen und den angebotenen Schulungen. Ganz wesentlich ist, dass ein entsprechender Warenaustausch und andere logistische Unterstützung zwischen den Tafeln in Deutschland erfolgt. Zuständig ist im Bundes- und im Landesverband der Bereich Logistik.

In erster Linie erfolgt der Austausch im Tafelverbund der GefAS und zwischen den Tafeln in Berlin und Brandenburg. Da GefAS mit der Erkner Tafel, der Beeskower Tafel und der Fürstenwalder Tafel über ein Netz von Tafeln in einem Landkreis verfügt, ergeben sich für die Arbeit der einzelnen Tafeln besonders positive Effekte. Das schließt auch die Zusammenarbeit mit anderen Projekten der GefAS, wie oben erwähnt, ein.

Für das Abholen der Waren steht der Beeskower Tafel ein Kühlfahrzeug zur Verfügung. Derzeit werden Spenden und Zuwendungen eingeworben, um ein weiteres notwendiges Kühlfahrzeug (für den Tafelverbund) bereitzustellen. Tafelware wird wochentäglich und an den Wochenenden abgeholt.

Kosten entstehen durch:

- Personalkosten, Leiterin der Tafel / Aufwandsentschädigungen
- Qualifizierungskosten
- Miete und Betriebskosten
- Ausstattung der Tafelräume mit Regalen und Kühlgeräten, -zellen
- Fahrzeugbeschaffungskosten / Fahrzeugunterhaltungskosten
- Verwaltungsaufwand
- Zertifizierungskosten

Die Kosten werden getragen, bzw. sollten getragen werden durch:

- Eigenmittel des Trägers
- Mittel der Arbeitsförderung
- Spenden, für Projekte (Lidl-Pfand / Die Linke)
- Sponsoring für Fahrzeugbeschaffung und Ausrüstungsgegenstände
- Einnahmen (symbolische Beträge bei Abgabe der Waren)
- kommunale Förderung / Beantragung bei den Kommunen und dem Landkreis (durch den Landkreis Oder-Spree erfolgten bisher keine finanziellen Zuwendungen für die Tafeln)

GefAS vertritt die Auffassung, dass der gemeinnützig und mildtätige Verein, gerade durch die Arbeit der Tafeln, wesentliche sozialstaatliche Aufgaben der Armutsbekämpfung übernimmt, ohne den Staat oder die Kommunen aus der Verantwortung zu entlassen. Armutsbekämpfung wird immer mehr zu einem gesellschaftlichen Problem, dass schon längst öffentlich wahrgenommen wird. Deshalb wird GefAS weiterhin Förderanträge zur Finanzierung der Tätigkeit der Tafeln stellen.

Ein großer Teil der Arbeit betrifft auch die Einwerbung von Spenden und die Gewinnung von Fördermitgliedern.

Für die Finanzierung der Tafeln und der Tafelprojekte werden gesonderte Finanzierungspläne erstellt und abgerechnet. Die Buchhaltung erfolgt auf der Grundlage von Kostenstellen für die jeweilige Tafel und die Tafelprojekte. Prüfungen erfolgen durch die Revisionskommission, die Wirtschaftsprüferin und das Finanzamt.

7. Perspektiven

Die Angebote der Beeskower Tafel und der Beeskower Kindertafel sind längerfristig angelegt und mit dem Landes- und Bundesverband der Tafeln abgestimmt. Wir befinden uns darüber hinaus mit den politischen und fachlichen Einschätzungen auf Landes- und Bundesebene zur Armut und der Notwendigkeit der Armutsbekämpfung in Übereinstimmung.

Es wird geprüft, die Tafelarbeit analog der Erkner Tafel durch weitere zusätzliche soziale Angebote, zu erweitern. Hierfür ist zwingend weiteres ehrenamtliches Engagement von Bürgern erforderlich. Die Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitern wird als eine vorrangige Aufgabe angesehen.

GefAS hat sich jeweils an den Aktivitäten der Stadt Beeskow im Rahmen der Erarbeitung eines Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes beteiligt. Nun wird im Entwurf des StadtBüro Hunger GmbH vom 09.09.2014, Blatt 24 „Entscheidungshilfen: Hilfen und Angebote für Menschen in schwierigen Lebenssituationen“, Punkt 3 dargestellt, das bei den nichtpflichtigen Sozialleistungen (Möbelbörse, Nähstube, Tafel, Kleiderkammer) zur Reduzierung von Unterhalts- und Betriebskosten diese in einem (bundesweit bereits bewährten) Sozialkaufhaus konzentriert werden sollte, das durchaus von verschiedenen Trägern der Sozialhilfe genutzt werden kann. Diese Entscheidungsorientierung greift viel zu kurz und reduziert sich auf die fiskalische Seite.

Bei der Sozialarbeit von GefAS geht es in erster Linie um die selbstlose Hilfe und Unterstützung benachteiligter Menschen. Wie bereits im Punkt 5, S. 5 der Konzeption der GefAS dargestellt, sind die sozialen Angebote in der Geschäftsstelle Radinkendorfer Str. enthalten. Die Begriffsbestimmung „Sozialkaufhaus“ wird deshalb nicht vordergründig verwendet, da es sich bei der „Beeskower Tafel“ um einen geschützten begriff handelt, der über Deutschland hinaus für eine entsprechende Symbolik steht.

Durch die Arbeit der Tafeln hat Armut ein Gesicht. GefAS geht es darüber hinaus darum, den Menschen, die sonst von der Gesellschaft kaum wahrgenommen werden, eine Stimme zu geben und den Zugang zur sozialen Teilhabe zu ermöglichen. Gemeinsam wollen wir die vielfältigen Schwierigkeiten, mit denen insbesondere Arme zu kämpfen haben, mildern bzw. bewältigen.

Siegfried Unger